



Von Arbeitern für Arbeiter bei Mercedes, Zulieferer und Logistik Bremen

FUNKE

LABOR GERMANY

KAMPF GEGEN DIE INFLATION - Auf die Straße gegen die Regierung

Dein Teller wird immer kleiner und das bisschen, das drauf ist, immer teurer. Der Weg zur Tankstelle ein einziger Horror. Und wie lange können wir noch das Dach über dem Kopf bezahlen? Was aber noch schlimmer ist als die Inflation ist unser ständiges Abwarten wie das Kaninchen vor der Schlange. Anstatt von der Regierung und dem Staat auf der Straße zu verlangen die sofortige Aufhebung der Mehrwertsteuer, die sofortige Senkung der Mieten per Gesetz und die staatliche Bezahlung des Stroms und der Heizkosten. Denn die Regierungen von Merkel bis Scholz sind doch die Verursacher der kaum noch bezahlbaren Preise. Indem sie hunderte von Milliarden Euro als „Krisenbeihilfen, „Coronabeihilfen“ und vieles mehr den Großkonzernen und Banken in ihren unersättlichen Rachen werfen. Milliarden, die wir Arbeiter und Werktätige zahlen und die unsere Löhne in Hungerlöhne verwandeln. Hinzu kommen Milliarden für ihre Aufrüstung und den Krieg. Nicht nur die 100 Milliarden für das Militär, die Scholz von uns verlangt. Denn seit Jahren zahlen wir jährlich weit über 50 Milliarden für die deutsche Rüstung und den deutschen Krieg. Milliarden, die durch nichts gedeckt sind, die die Geldmenge erhöhen und dadurch genauso zur Inflation führen und nun voll zuschlagen. Das ist der Krieg gegen uns Arbeiter durch Regierung und Kapital, der immer schärfer wird.

Die Regierung lässt einfach Geld drucken ohne Deckung für ihre Auftraggeber, die Kapitalisten, von drei Billionen Euro alleine in den letzten Jahren und bittet uns zur Kasse. Und zwar doppelt: Zuerst zahlen wir die vielen Milliarden mit unseren Steuern und nun zum zweiten Mal mit wahnsinnigen Preisen. Und wahnsinnig sind auch wir, wenn wir das alles einfach hinnehmen, anstatt den Kampf gegen diese Regierung aufzunehmen: Wir werden sie erst mal so lange bestürmen, bis sie unsere Steuern und Mieten senken. Und wir stürmen auch gegen die Kriegsmilliarden und den deutschen Krieg in der Ukraine und an der Ostfront, der sich zum dritten Weltkrieg ausweiten wird, wenn wir den Kriegstreibern nicht den Krieg erklären.

Das aber heißt: Schluss mit Abwarten. Die nächste Gelegenheit für Streiks und Demonstrationen steht längst vor der Tür: Nutzen wir die Tarifrunde der IG Metall für den Kampf gegen die Regierung, anstatt mit ein paar Lohnprozenten immer ärmer zu werden, weil die steigenden Preise die paar Prozente aufgefressen haben, bevor sie auf unserem Konto landen.

Also, raus auf die Straße und gekämpft für:

- Sofortige Aufhebung der Mehrwertsteuer auf alle Lebensmittel - also nicht nur der Nahrungsmittel.
- Sofortiges staatliches Gesetz zur Senkung aller Mieten der Arbeiter und Werkstätigen auf wenige Prozente unseres Lohns.
- Staatlicher Festpreis für Gas + Stom

Du musst dich entscheiden:

Entweder du machst so weiter und verarmst mit deiner Familie und fliegst irgendwann auf die Straße, wie es gerade tausende Kollegen von EvoBus treffen soll. Denn mit unserer Armut sinkt die Kaufkraft und es steigt die Erwerbslosigkeit.

Oder du kriegst deinen Hintern hoch und kommst raus aus dem alten Trott. Alleine kannst du es natürlich nicht erreichen, sondern nur organisiert mit einem Teil deiner Arbeiterklasse. Wie du dich organisieren sollst? Das liegt doch auf der Hand: Komm zu uns, wir sind längst organisiert und wissen durch Erfahrung, wie wir zu kämpfen, was wir zu tun haben.

Entweder auf die Straße fliegen oder auf der Straße gegen Regierung und Kapital kämpfen. Entscheide Dich!



Zu den 1500 Entlassungen bei Daimler Truck: Die Spaltung des Konzerns haben wir zugelassen. Verhindern wir jetzt die Spaltung von uns Arbeitern! Lassen wir unsere Kollegen in Mannheim und Ulm nicht allein, wir könnten die nächsten sein!

Wir dokumentieren von der Revolutionären Front - Abteilung Frankfurt Main

ROTES



ARBEITER FÜR ARBEITER

Betriebszeitung:

Continental Teves (Frankfurt) • manroland (Offenbach) • Mercedes Benz (Werk Wörth) • Gate Group (Flughafen Frankfurt)

Juli 2022

Keine ARBEITSPLATZVERNICHUNG durch Verlagerung nach Tschechien, wo unsere Kollegen zu Hungerlöhnen schufteten sollen!

Bei Daimler-Truck müssen die Bänder stehen! **Arbeitsniederlegung – BETRIEBSBESETZUNG**

Kollegen, ihr wisst genau, was die Verlagerung des Busrohbaus durch das Daimler Kapital bedeutet. 1.000 Arbeiter sollen rausfliegen. Einsparung von Lohnkosten, so sagt es Daimler-Truck. Ihr wisst, was die Reduzierung der Stückzahlen auf Elektro-Stadtbusse heißt: Wenig E-Busse brauchen wenig E-Motoren oder Brennstoffzellen. Nicht nur 1.000 Arbeiter bei EVO Bus und 500 in Neu-Ulm sind direkt betroffen, sondern auch Arbeiter in der Motorenproduktion. Also gilt es sich gemeinsam zu wehren.

Arbeiter, was ist zu tun?

Wir bleiben im Betrieb! Betriebsbesetzung!

Ohne Streik und Betriebsbesetzung kann dieser Angriff auf euch und eure Existenz nicht zurück geschlagen werden. Was heisst für dich und deine Familie aber die Erwerbslosigkeit? 60 bis 67% Arbeitslosengeld für höchstens 2 Jahre. Bei einer realen Inflation von bald 30% heisst das, dass du bald nichts mehr auf dem Teller hast und das Dach über dem Kopf verlierst. Von Hartz 4 erst gar nicht zu reden. Das heisst klipp und klar, dass ihr den Betrieb sofort besetzen müsst. Das trifft Daimler ins Mark, denn sie müssen bei Nichtlieferung der Busse hohe Konventionalstrafen zahlen und machen obendrein keine Profite. Sie haben noch keine Ersatzproduktion organisiert und ihr lernt schnell, euch zu organisieren.

Arbeiter, zieht eure Lehren. Das Daimler Kapital hat zur weiteren Spaltung eurer Kampfkraft vor knapp einem Jahr die Produktion von mittleren LKW-Motoren an Cummins abgestoßen. Mit noch mehr Leiharbeit wurden die Löhne gedrückt und die Arbeitshetze erhöht, und nicht nur in dem US-Konzern. Gegen diese Angriffe hat es keinen Protest, keine Arbeitsniederlegung oder Streik gegeben. Kein Streik-Aufruf der IG Metall. Die Quittung folgte auf dem Fuße. Jetzt sagt die IG Metall, die Beschäftigten bei EVO stehen vor schweren Zeiten...Zeiten des Wartens (*Mannheimer Morgen*, 29.6.22)

Arbeiter, worauf warten?

Bis evtl. Maschinen nach Tschechien abtransportiert werden, bis die Entlassungen ausgesprochen sind? Die EVO-Bus Kollegen haben die Unternehmensleitung ausgebuht und sind dann aus Protest nicht in die Spätschicht gegangen. Ein Anfang ist gemacht, der die Verlagerung aber so noch nicht verhindert. Bei Continental in Babenhausen und

in Karben bei Frankfurt warteten die Arbeiter vergebens auf die IG Metall gegen Betriebsschließungen und Entlassungen zum Streik aufzurufen, aber die Kollegen handelten nicht eigenständig und besetzten nicht den Betrieb. Ergebnis: Die Maschinen wurden abtransportiert und der Widerstand gebrochen. Also: Geht im Kampf voran, dann werden andere Belegschaften sich anschließen und die gemeinsame Kampfkraft stärken.

Für ein Leben ohne Erwerbslosigkeit, Not Elend und Krieg

Wollen wir erreichen, dass denjenigen die Fabriken zu gehören haben, die alles herstellen und erarbeiten, müssen wir die Milliardäre enteignen und die Fabriken in unseren Besitz nehmen und unseren Arbeiterstaat aufbauen. Diese Antwort verstehen die Kapitalisten und die Besetzung des Betriebs ist die erste Androhung, damit ernst zu machen: Wir werden euch Vernichter unserer Arbeit enteignen.

Kollege, handle umgehend nach Arbeiterart, lass dir das Ergebnis deiner jahrzehntelangen Arbeit und deine Existenz und die deiner Familie nicht durch die Profitgier der Daimler-Kapitalisten zerstören. Arbeit findest du angesichts der Vernichtung von Fabriken und Massenentlassungen nicht mehr, denn die Deindustrialisierung geht weiter. (Conti-Vitesco will in Nürnberg gerade 800 Arbeitsplätze vernichten, FORD in Saarlouis gleich 4600.) Die Zeit läuft - handelt sofort!

